

Oktober 2017

## Eine zweite Einweihung in der Bergkirche

Am 5. März feierten viele Gottesdienstbesucher die Einweihung der neu renovierten Bergkirche.

Seither wurde in der Bergkirche getauft, verheiratet und es fanden Abdankungen statt. Schulgottesdienste wurden gefeiert, Jugendliche haben übernachtet und Pfarrpersonen aus dem Kanton getagt. Alle haben sich in den neuen Räumen, auf den neuen Stühlen, wohlgefühlt. Lediglich die Ecke mit den Hörstationen und die Andachtsecke mit Kerzen und passendem Schmuck haben noch gefehlt.

Anlässlich des Reformationssonntags, am 5. November sind nun auch diese beiden Teile fertiggestellt und werden im Gottesdienst um 10 Uhr vorgestellt. Die Hörstationen sind mit Musik und Predigten versehen und finden bereits stille Zuhörer.

Für die Andachtsecke arbeitet zurzeit ein Künstler aus der Region an einem passenden Werk.

Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet von der Sopranistin Ursula Wüst aus Gommiswald und Sabina Schmuki an der Orgel/ E-Piano. Im Anschluss



Kerzen gehören in unsere Kirchen. Am Renovations-Gottesdienst wird die neu gestaltete Andachtsecke eingeweiht.

sind alle herzlich zu einem Reformationssapéro eingeladen.

*Sonntag, 5. November, 10 Uhr, Bergkirche Amden*

Angedacht



Brautpaare haben manchmal spezielle Wünsche. Für einen der schönsten Tage in ihrem Leben (hoffentlich nicht DER schönste Tag, sonst würde es danach ja nur noch bergab gehen...) muss alles perfekt organisiert sein: Die Luxuslimousine, der perfekte Blumenschmuck, Kinder, die engelsgleich Blumen streuen, zu Tränen rührende Musik. Auch die Kostümierung des Pfarrers ist immer mal Thema: „Müssen Sie das schwarze Kleid tragen? Ein Anzug wäre uns lieber.“ - „Haben Sie einen weissen Anzug, das würde zu der Deko ganz gut passen.“ - „Diese farbigen Dinger um ihr schwarzes Kleid, was haben Sie denn da für Farben? Rot wäre schön. Wegen der roten Blumen auf dem Altar.“ Bei einer Vorbesprechung in der renovierten Bergkirche jedoch fragte die zukünftige Braut: „Kann das Notausgangsschild abgenommen werden?“

Jedem Brandschutzexperten stehen bei dieser Frage die Haare zu Berge. Ich glaube, es war auch nicht ernst gemeint, aber es ist wirklich ziemlich gross. Viel interessanter aber ist der Gedanke des Bräutigams gewesen: Eigentlich hängt das Schild völlig falsch. Es müsste über dem Eingang hängen als „Noteingang“ in die Kirche, als Notausgang aus dem Alltag, als Fluchtweg, wenn das Herz oder die Seele brennt. Brautpaare haben manchmal gute Ideen.

*Ihr Pfarrer Jörn Schleder*



Nehmen Sie Platz und lauschen Sie einer Predigt oder zarter Musik.

Oktober 2017

## Kantonaler Singtag, 29. Oktober Wer kommt mit?

Bisherige Mitsänger- und -sängerinnen des ökumenischen Ad hoc-Chores und interessierte Sänger sind willkommen, gemeinsam am Kantonalen Singtag teilzunehmen. Der Schwerpunkt liegt bei Liedern zum Reformationsjubiläum. Gleichzeitig wird dieses Jahr das neue Liederbüchlein „Lebensgrund“ präsentiert: Es enthält die Singtaglieder 2014 - 2017 und führt fort, was 2012 mit „Gott sei Dank“ begann. Singtagteilnehmer erhalten je ein Gratis-Exemplar des neuen Liederbüchleins. Im ersten Teil des Singtages werden die Lieder von Mitgliedern der

Spurgruppe vorgestellt, im zweiten Teil im liturgischen Rahmen gesungen – ergänzt mit Texten von Carl Boetschi und feierlich begleitet von der Singtag-Band. Samstag, 29. Oktober, 14 bis 17.30 Uhr in der Lokremise St.Gallen. Anfahrt mit ÖV: Weesen, Post ab 12.18 Uhr, St.Gallen an: 13.33 Uhr St. Gallen ab: 18.05 Uhr, Weesen Post an 19.10 Uhr. Die Lokremise ist in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. Fahrt auf eigene Kosten Auf viele Teilnehmer freut sich Sabina Schmuki, Dirigentin ökum. Ad hoc-Chor Weesen, 055 615 51 15 / [anibas@bluewin.ch](mailto:anibas@bluewin.ch)

## Bunter Hofgottesdienst im Riet



Das Regenwetter tat der Stimmung keinen Abbruch: Die Fahrzeughalle auf dem Hof Lütschg war trocken und der Wind blieb vor der Tür. Die Glarner Bläser konnten andächtige Lieder ebenso spielen wie mit lüpfiger Musik für gute Stimmung sorgen.

Die Bäuerinnen hatten die Heuballen geschmückt und damit war der Heuballenaltar allein schon eine „Erntedank-Predigt“. Umrahmt wurde dieser von einem 50 Jahre al-

ten Hürlimanntaktor nebst Werkzeugen der Grossvätergeneration und einem 20 Jahre alten Traktor und heute benutzten landwirtschaftlichen Geräten, zu denen auch ein Laptop gehört. Beim ökumenischen Apfelmahl war die Frage: Schmecken die katholischen oder die evangelischen Äpfel vom gemeinsamen Apfelbaum besser? Die Antwort: Am besten beide geniessen! Herzlichen Dank an alle, die geholfen haben!



## Kino+Kirche



Über Martin Luther wird viel geschrieben und gesagt zum Reformationsjubiläum. Aber wie haben sich die Dinge aus Sicht seiner Frau Katharina von Bora zugetragen?

Der Film beleuchtet den schwierigen Weg der Frau an Luthers Seite, von einer verstossenen und geächteten ehemaligen Nonne zu einer geachteten Frau, die den „Saustall um den Gelehrtschrat Luther“ (Tagespiegel) versucht, im Griff zu behalten.

Der Film dauert 100 Minuten. Anschliessend Einladung zum Gespräch.

D 2016 Devid Striesow (Martin Luther) und Karoline Schuch (Katharina von Bora)

Freigegeben ab 12 Jahren. Schirmlizenz vorhanden.

**Freitag, 27. Oktober, 19 Uhr, Bergkirche Amden**

## Witz-Gezwitscher

„Ich glaube, dass es heute mit der Jugendkriminalität gar nicht so schlecht aussieht“, er klärt der Pfarrer den besorgten Eltern. „Zurzeit von Kain und Abel waren 50 Prozent der Jugendlichen Mörder.“